

Wichtelkarneval – die zweite Auflage

Dem Können der Großen des GKV wollten die Jüngsten nicht nachstehen und deshalb gab es am Sonntag im Kulturhaus Gleichamberg die zweite Auflage des Wichtelkarnevals.

Gleichamberg – Die Idee zu diesem Kinderkarneval wurde im Kindergarten „Gleichberg-Wichtel“ geboren und mit tatkräftiger Unterstützung von Eltern und der Karnevalisten des GKV im vorigen Jahr erstmals umgesetzt. Da hat er im wahrsten Sinne des Wortes noch voll „in den Kinderschuhen gesteckt“. Aber es sollte eben nicht nur einen Kinderfasching geben, sondern zu Beginn auch ein Programm. Der Präsident des Gleichamberger Karnevalvereins, Tino Kraußlach, fand diese Idee von Anfang an toll, wird doch dabei frühzeitig an den Nachwuchs gedacht. In seinem Verein brauchte es keine Überredungskünste, um genügend Mitstreiter und Helfer zu gewinnen, ein solches Nachmittagsprogramm organisatorisch und technisch abzusichern.

Dass die blauen, roten und gelben Wichtel (letztere kamen nach dem Mittagsschlaf später dazu) ein Programm nicht alleine stemmen können, war natürlich klar. Deshalb gab es Unterstützung von Kindern aus der Grundschule sowie von der Purzelgarde bis zum Juniorenballett des GKV. Außerdem standen dem Präsidenten mit Markus Schüler und Moritz Krause am Sonntag gleich zwei hoffnungsvolle Nachwuchs-Sitzungspräsidenten zur Seite und auch ein vollzähliger Elferrat kam zustande. Erwachsene fungierten dabei als Paten. Und dass bei diesem Wichtelkarneval der Saal wie bei einer Abendveranstaltung gefüllt war, dürfte niemanden verwundert haben.

Mit lautstarken und begeisterten „Wichtelkarneval-Helau“-Rufen zogen Klein und Groß in den Saal ein und die beiden Youngsters begrüßten das närrische Völkchen, natürlich mit dem obligatorischen Gleichamberger Karnevalsschlager. Den tänzerischen Reigen eröffneten die Purzelgarde und die „Zicken de luxe“, bevor auch der „Wichtel-Kelte“, alias Linus Krämer, vom Gleichberg stieg. „Es ist doch einfach schön zu seh'n, wenn Jung und Alt auf der Bühne steh'n“, freute sich der Kelte. Dann machte er Werbung für aktiven Sport in freier Natur, denn „Bewegung ist gesund und hält in Schwung“. Nur der Spielplatz in Gleichamberg sei „in die Jahre gekommen“, meinte er, deshalb fände er ein Gespräch mit dem Bürgermeister ganz gut.

Das Sport fit hält, fanden auch „Hanne & Lore“ (Julie Kirschenpfadt und Marie Schüler), die als Gleichamberger FMT-Sportfrauen, „Frauen mit Temperament“, auftraten. Sportlich ging es auch auf der Bühne bei den „blauen“ Jungs zu, während für die etwas kränkelnden Daheimgebliebenen die Sprechstunde mit Dr. Lösch (Max-Wilhelm Lösch) und seinem Team gab. Die kleinen gespielten Witze der Gleichbergwichtel waren köstlich und sorgten für große Heiterkeit. Den „Tanz der Prinzessinnen“ hatten die Mädchen der blauen Wichtelgruppe mit ihren Erzieherinnen einstudiert und dem GKV-Tanzmariechen Nele eiferte die kleine vierjährige Paula Eyring nach, die damit ein Lächeln auf alle Gesichter im Saal zauberte. Da gilt eben auch das Sprichwort: „Früh übt sich...“

Das Juniorenballett beschloss schließlich ein fast zweistündiges Programm, an das sich natürlich noch ein zünftiger Kinderfasching anschloss. Mit der „Disco-Mühle“ hatten die Organisatoren genau die richtige Wahl getroffen, denn Jürgen und Norbert fanden sofort den richtigen Draht zu den Kindern und verstanden es bestens, mit den Mädchen und Jungen richtig Stimmung zu machen.

Fotos (22)